

SIE ER



Verena (HCP 24.7) und Roli (HCP 16.8) im Golfpark Otelfingen | Par 72 | Loch 5 | Par 5 | HCP 3 | Herren 497 m, Damen 409 m | Wetter 7/8 | Platzzustand trocken

SIE

Entfernt das Headcover vom Driver, schreitet zum Abschlag, teet ihren abgenudelten pinken Ball (den sie schon seit Anfang Saison spielt) auf ein rotes Tee mit Schweizerkreuz.

Macht einen vorsichtigen Probeschwing. Stellt fest, dass ihre Unterhose kneift. Zupft ihren Rock und den linken Träger des Büstenhalters zurecht, der unter dem ärmellosen Polo hervorguckt.

Holt aus, haut drauf, schnappt sich das Tee, steckt es in eine winzige Tee-Tasche am Bund, stülpt die Hülle über den Driver, versorgt ihn im Bag, schnappt den Trolley und marschiert schnurstracks zu ihrem Ball, der 163 Meter weiter vorne in der Mitte des Fairways liegt.

Mit ihrem Schneewittli, einem weissen Dreierhölzli vom vorletzten Sommer, toppt sie die Kugel so, dass sie fadengerade 150 Meter weit über die Spielbahn hoppelt.

Beobachtet ihren Mann beim Probeschwingen.

Meint: «Könnte im Wasser gelandet sein, aber vielleicht finden wir ihn.» Entscheidet sich fürs Eisen 7 und landet mit dem dritten Schlag auf dem Grün. Freut sich hennenmässig.

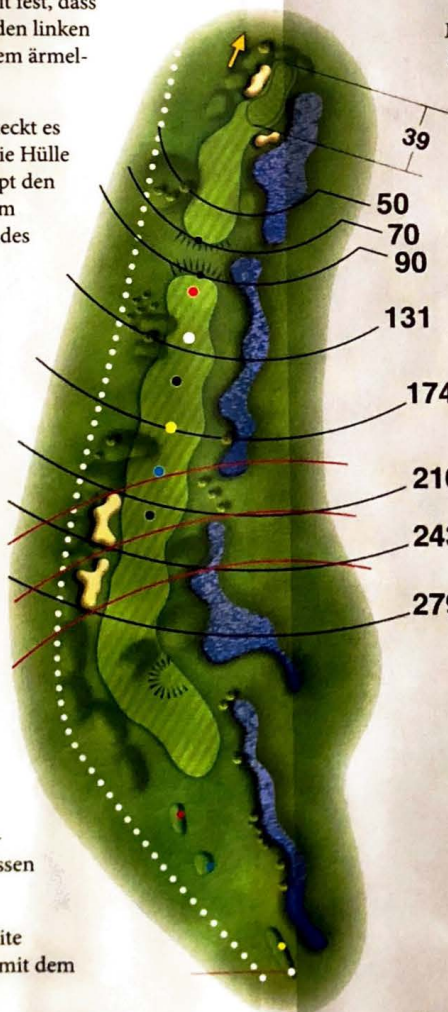
Hilft ihrem Mann beim Suchen. Findet seinen Ball im Semi-Rough neben dem Wasser.

Beobachtet ihren Mann im Bunker.

Sucht auf dem Grün vergeblich nach ihrer Pitchmarke, bessert drei fremde Einschlaglöcher aus, die irgendwelche Vollpfosten vergessen haben.

Der erste Putt ist drei Meter zu lang, der zweite landet dafür sauber im Spaghetti-Teller und mit dem dritten locht sie zum Bogey ein.

Freut sich wie ein Marderweibchen, das soeben an einem Aston Martin V12 Vanquish das Zündkabel durchgenagt hat, und jubiliert «Buuugjiii!»



ER

Entfernt das Headcover von seinem neuen TaylorMade M3 460CC Driver (8.5°), schreitet selbstsicher zum Abschlag, teet einen nigelnagelneuen Titleist Pro V1 auf ein extralanges weisses Tee.

Macht zwei, drei energische Probeschwünge, stellt sich hinter den Ball, fixiert das Fairway wie ein Marder das Zündkabel an einem Aston Martin V12 Vanquish.

Macht einen weiteren kraftvollen Probeschwing, geht in die Ansprechposition, stellt fest, dass seine Unterhose hinten kneift, rückt sie zurecht, macht noch einen Probeschwing, nimmt abermals die Ansprechposition ein, holt aus, schwingt wie ein Weltmeister.

Kommt von aussen an den Ball, macht ein Beautyfinish und sieht, wie der schöne Pro V1 rechts ins Biotop slicet.

Hackt den neuen Driver, fuckfuckfuck! brüllend, auf den Abschlag.

Schreitet zum Trolley, wummert den Driver so in das Bag, dass der Boden unten rausbricht, zottelt fluchend Richtung Biotop.

Dropt einen neuen Pro-V1-Ball. Liegt zwei. Zückt ein Rescue, macht drei Probeschwünge, haut drauf, landet um ein Haar im Wasser, 60 Meter vor dem Grün. Liegt drei.

Vertraut auf sein Sandwedge und toppt den Ball in den Bunker links vom Grün.

Beim dritten Versuch liegt er auf dem Grün, drei Meter neben der Fahne. Sieben.

Der zweite Putt lippt aus. Aller guten Dinge sind drei, er schreibt eine Zehn.

Lässt den Putter durch die Luft wirbeln, kann ihn nicht auffangen, kann nicht ausweichen, wird am Hinterkopf getroffen.

Schoppt den Scheissschläger wütend und mit entsprechender Wucht in das Bag, klemmt sich den Mittelfinger zwischen Sandwedge und Putterkopf ein.

Sieht das Leuchtfeuer von Holland und hört auf zu atmen.